

SAMSTAG, 11.10.2008

9.00 - 10.30 Uhr

- **Dr. Helmolt Rademacher:** Neue Impulse für Schulmediation durch demokratische Schulentwicklung
- **Forum:** Vom Nutzen der Mediation in der Wirtschaft
- **Dr. Gerda Mehta:** Die Kunst, andere anders sein zu lassen und sie dabei nicht zu verlieren
- **Monika Oboth u. Jörg Schmidt:** Neue Methoden für die Mediation in Teams und Gruppen
- **Angelika Härlin:** Gestaltung von Rückmeldungen in der Mediation
- **Sosan Azad u. Doris Wietfeldt:** Mediation und traditionelle Konfliktbearbeitung am Beispiel eines Familienjirgas in Afghanistan

11.00 - 12.30 Uhr

- **Dr. Theo Gottwald:** Leitbildentwicklung im Dialog
- **Prof. Dr. Duss von Werth:** Ethos des Unterscheidens – Wie erkenne ich andere Menschen
- **Dr. Thomas Hegemann:** Lösungen erfinden. Zum Nutzen kultureller Sichtweisen.
- **Anja Köstler, Fuad Hamdan u. Judith Bernstein:** Die Dynamik hocheskalierter Konflikte am Beispiel des Lebens in Palästina und Israel
- **Forum Schulmediation:** Zukunft der Schulmediation
- **Dr. Gerda Mehta u. Dr. Galina Pokhmelkina:** Die Macht der Bilder vom Anderen in konflikthaften Begegnungen

14.00 - 15.30 Uhr

- **Forum: Zukunft der Mediationslandschaft**
VertreterInnen von BAFM, BMWA und BM im Gespräch
- **Mediationstheater:** Mediation in Szene gesetzt
- **Erhard Neumann:** Mobbing in der Schule – Wahrnehmen – Analysieren – Handeln
- **Günther Braun:** Bensberger Mediations-Modell
- **Dr. Rolf Siedler:** Besonderheit von Konflikten in den Kirchen
- **Marissa Pablo-Dürr:** Managing Diversity = Managing Conflict
Geht die Gleichung auf?
- **Peter Knapp:** Verhandlung mit den inneren Teammitgliedern – Internes Konfliktmanagement
- **Sabine Heegner u. Thorsten Kubach:** Mobbing als Sonderfall betrieblicher Konflikte – braucht die Mediation andere Instrumente?

15.45 - 17.00 Uhr

- **Abschlussveranstaltung im Planetarium:** „Zurück in die Zukunft“

BUNDESKONGRESS MEDIATION

Alle Informationen, Ansprechpartner und Kontaktdaten für Ihre Anmeldung, Hotelbuchung sowie alles Wissenswerte und Aktuelle rund um den Kongress finden Sie auf unserer Kongress-Homepage www.bm-kongress.de.

TERMIN

9. - 11. Oktober 2008

KONGRESSORTE

- TU München, Arcisstraße 21, 80333 München
- Neues Forum am Deutschen Museum GmbH
Museumsinsel 1, 80538 München

KONGRESSORGANISATION

Renata Bauer-Mehren, Sabine Heegner, Anja Köstler,
Susanne Mayer und Angelika Stoll

IMPRESSUM

Bundesverband Mediation e. V., Kirchweg 80, 34119 Kassel
Fon: +49 (0)561 - 73 96 413, E-Mail: info@bmev.de, www.bmev.de

V.I.S.D.P.

Thomas Robrecht, 2. Vorsitzender Bundesverband Mediation e. V.

SCHIRMHERRSCHAFT

Dr. Monika Hauser (medica mondiale e. V.)
Christian Ude (Oberbürgermeister von München)

Stand März 2008, Änderungen vorbehalten

Foto: Martin Wohl

DIALOG in die Zukunft.

Interdisziplinär. International. Interreligiös. Interkulturell.

Programm

DIALOG in die Zukunft.

Wir haben diesen Kongress unter der Idee des „Dialogs in die Zukunft“ gestaltet. Darunter verstehen wir, dass Mediation aktiv weiterentwickelt werden muss. Die Mediation steht vor der Aufgabe, den gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Herausforderungen einer globalisierten Welt zu begegnen.

Themen, die für die Weiterentwicklung einer zukunftsfähigen Gesellschaft relevant sind, bilden darum einen besonderen Schwerpunkt in der Gestaltung dieses Kongresses:

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit : Was kann Mediation von anderen Professionen und Wissenschaften lernen?
- Interkulturelle und interreligiöse Herausforderungen: Welche Voraussetzungen und spezifischen Kenntnisse erfordert das Medieren in solchen Konfliktlagen?
- Internationale Beziehungen: Wie gelingt Mediation in den immer häufiger werdenden internationalen Kontakten und Beziehungen von Privatleuten, Betrieben und im Rahmen der internationalen großen politischen Fragen?

Dies sehen wir auch als Beitrag zur Zielsetzung des BM – friedliche und gewaltfreie Methoden der Verständigung in Konflikten weiter zu entwickeln und zu verbreiten.

Die Idee der gegenseitigen Anregung findet sich in der Gleichzeitigkeit aller Themen wieder:

- Im Eröffnungsvortrag „Alternativen zu Frieden und Krieg – Das Zukunftspotential von Konflikten“ und dem nachfolgenden Podiumsgespräch stellen wir die Frage nach der Zukunft von Konfliktgestaltung im großen politischen, sowie im kleinen alltäglichen Kontext.
- Bei den Vorträgen, Foren und Workshops am Freitag und Samstag haben wir bewusst auf die Einteilung nach Themen/Sachgebieten verzichtet, so dass sich im Gesamtrahmen des Kongresses jederzeit MediatorInnen aller Erfahrungsbereiche treffen und anregen können.

In der Hoffnung, dass sich viele Menschen in diesem Sinne in München begegnen werden, freuen wir uns auf spannende gemeinsame Tage!

Ihre/Eure AG-Referentinnen:

Renata Bauer-Mehren, Eva Bördlein, Brigitte Gans, Solveig Hornung, Anja Köstler, Pia Loth und Lisa Waas

PROGRAMM

DONNERSTAG, 09.10.2008

14.00 Uhr

Eröffnung des Kongresses durch den Vorstand des BM, Grußworte

Eröffnungsvortrag:

Alternativen zu Frieden und Krieg – Das Zukunftspotential von Konflikten
Dr. Max Schubach

Podiumsdiskussion: Dialog in die Zukunft –

„Können Sie mir bitte sagen, wo ich hin will?“ (Karl Valentin)
Ein Gespräch zur Zukunft von Konfliktgestaltung im großen politischen und kleinen alltäglichen Kontext mit: Dr. Max Schubach, Monika Oboth, Clemens Ronnefeldt, Dr. Heinz Strauß, Dr. Ed Watzke und Doris Dörrie (angefragt); Moderation: Anja Köstler

FREITAG, 10.10.2008

9.00 - 10.30 Uhr

- Dr. Christoph Thomann: Kampf und Trennung – oder Dialog!
- Dr. Matthias Varga von Kibéd: Organisations-/Strukturaufstellungen
- Dr. Jamie Walker: Binationale Kindschaftskonflikte – „We could move to ...“
- Albrecht Metzger: Arabische Welt
- Drs. Hans-Georg u. Gisela Mähler: Collaborative Practice
- Petra Berndt: Mediation in Stadtentwicklung und Partizipation
- Ingrid Pfeiffer: Arbeit mit spontanen Bildern – den eigenen Vorurteilen auf der Spur
- Dr. Galina Pokhmelkina: Kulturkonserven – Mediation am Arbeitsplatz und die Rolle des Personalabteilungsleiters
- Prof. Dr. Benedikta von Deym-Soden u. Karin Stanggassinger: Genutzte und ungenutzte Potentiale der Mediation
- Dr. Christa Schäfer: Gelungene Kommunikation in interkulturellen Familien

11.00 - 12.30 Uhr

- Dr. Heinz Strauß: Die eigenen Schwächen für den Medianten nutzbar machen
- Dr. Max Schubach: Der Zauber der Superposition
- Dr. Dieter Krohn: Das Sokratische Gespräch in Theorie und Praxis
- Esther Gerds: Gewaltfreie Kommunikation im interkulturellen und interreligiösen Friedensprozess

- Dr. Claude-Helene Mayer: Interkulturelle Mediation in deutsch-afrikanischen Kontexten
- Dr. Detlev Berning u. Dr. Andreas Novak: 2mal5gleich1 – Unternehmensübergaben und Nachfolgen mediativ begleiten
- Kathrin Normann: Hocheskalierte Konflikte in Familien
- Simone Pöhlmann u. Angela Roethe: Das Mediationsmodell des National Conflict Resolution Center / San Diego
- Bärbel Weichhaus: Chancen und Möglichkeiten von Mediation bei Planen&Bauen
- Gesine Otto: Von Rittern, Eisbergen und grünen Karten

14.00 - 15.30 Uhr

- Angelika u. Dr. Heinz Strauß: Schutzfaktoren in der Mediation
- Regina Harms, Alexia Glaveris, Mari-Annuka Lechte, Kirsten Schroeter: Das kann auch schief gehen! Annäherung an die Erfahrung des Scheiterns
- Prof. Dr. Heiner Keupp: Das „Patchwork“ der Identitäten
- Dr. Christoph Thomann: Handschuhe für heiße Eisen – Methodik des Klärungs-Dialoges
- Ilse Erzigkeit: Streitprävention und Konfliktlösungen bei Planungs- und Bauprozessen
- Dorothea Lochmann: Sprache in der Mediation
- Katharina Sander u. Christoph Hatlapa: Mediation mit Stellvertretung
- Kerstin Kittler u. Isabell Stitz-Ulrici: Geschlechtsbewusste Mediation – Erfahrungen aus der interkulturellen Mädchenarbeit
- Stephan Rittweger u. Dr. Joachim Dürschke: Gerichtliche Mediation der Sozialgerichtsbarkeit Bayern – 2 Jahre Pilotprojekt
- Jutta Hohmann u. Albert Eckert: Mediation und Kampfkunst – Gleichgewicht und Balance des Mediators in schwierigen Situationen

16.00 - 17.30 Uhr

- Dr. Ed Watzke: Die Metaphernbrücke
- Dr. Thomas Schmitt u. Brigitte Gans: Konflikte um den Bau von Moscheen in Deutschland
- Dr. Ruth Sander u. Lisa Waas: Prozessorientierte Aufstellungen
- Tilman Metzger u. Silke Freitag: Life-Work-Balance für MediatorInnen
- Florian Gommel: Sind Juristen die besseren Mediatoren?
- Angelika Ribler u. Astrid Pulter: Was ist ein interkultureller Konflikt?
- Willi Walter: Gender und Konfliktkultur
- Ingrid Rauner u. Ute Mescheder: Berufsbildende Schule entwickelt sich zum Ausbildungszentrum für Mediation
- Roland Schüler: Mediation von und mit Menschen mit geistiger Behinderung
- Eva Bördlein: Betätigungsfelder für Mediatorinnen und Mediatoren im öffentlichen Bereich